

### 23. C. Jansen (Gummersbach): Mikrochirurgie des Epitympanons

#### Microsurgery of the Epitympanum

**Summary.** Epi-, meso-, and hypotympanotomy are the three most important characteristics of "Posterior Tympanotomy".

In special regard to the difficulties which have been mentioned by some authors recently, the technical details of epitympanotomy are demonstrated. A new way for microsurgery of the Eustachian tube is shown.

Die posteriore Tympanotomie beinhaltet u. a. vor allem die Erweiterung des Epitympanons bei insuffizienter Tubenfunktion. In diesem Falle wird das Tubenostium bei Erhaltung des knöchernen Gehörgangs möglichst weit unter Schonung der intakten Schleimhaut freipräpariert. Je nach den anatomischen Gegebenheiten ist eine zusätzliche Erweiterung des Tubenlumens möglich.

**M. E. Wigand (Erlangen):** Bei der Freilegung der Tube durch das vordere Epitympanum hindurch kommt man mit der Fräse in das Gebiet des Sinus epitympani (Trillsch 1972). Ist bekannt, daß dicht unter dem Boden dieser Knochennische die Basalwindung der Schnecke liegt und hier verletzt werden kann?

### 24. Vortrag zurückgezogen

### 25. M. E. Wigand, H.-J. Lunemann (a. G.) (Erlangen): Intrameatales Hämangiom des Fazialisnerven. Resektion und Nervenplastik

[Film (16 mm), mit Magnetton; 12 min]

Intrameatal Facial Nerve Hemangioma  
Resection and Immediate Nerve Repair

**Summary.** The film shows the translabyrinthine exposure of the internal auditory canal in a patient, who developed sudden deafness and facial palsy within 4 days. A hemangioma was found in the supralabyrinthine portion of the facial nerve, which had to be resected over 15 mm. Immediate nerve grafting was added using fibrin seal for nerve resynthesis. A fair functional result could be obtained after 12 months, what is demonstrated.

Der Film zeigt die translabyrinthäre Freilegung des inneren Gehörganges eines 55jährigen Patienten, bei dem innerhalb von 4 Tagen heftiger Schwindel, eine Fazialislähmung und eine völlige Ertaubung des rechten Ohres aufgetreten waren. Die Erweiterung des Meatus internus hatte Tumorwachstum vermuten lassen. Es fand sich ein intrameatales Hämangiom, das den VII. Hirnnerven über 1,5 cm völlig durchsetzt hatte. Der mit Hilfe der bipolaren Koagulation blutleeren Resektion des Nerven wurde eine Nervenplastik unmittelbar angeschlossen. Die Fixierung des autogenen Transplantates erfolgte nur mit Fibrinkleber. Abschließend wird das schon nach einem Jahr befriedigende Resultat der Nervenregeneration demonstriert.